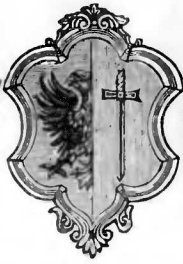


# Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Humold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Humold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Mr. 8.

Mittwoch, den 29. Januar 1908.

30. Jahrg.

## Rundschau. Deutschland.

Berlin, 25. Januar. Der Kaiser und die Kaiserin und Prinz Heinrich mit Gefolge erschienen heute am fünfzigsten Jahrestage der Vermählung weiland Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin Friedrich um 10<sup>1/2</sup> Uhr mittels Automobil im Mausoleum. Ihre Majestäten legten einen großen Lorbeerkranz mit vergoldeten Myrten und Beiliden nieder, an welchem sich eine weiße Schleife mit den kaiserlichen Initialen befand. Prinz Heinrich legte ein Bukett von Maréchal Niel-Rosen nieder. Nachdem die Herrschaften kurze Zeit in Andacht im Mausoleum verweilt hatten, betrat das Gefolge dasselbe. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Heinrich begaben sich dann wieder nach Berlin zurück. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen hatten einen Kranz gefandt.

Heute nachmittag um 5 Uhr 4 Minuten traf auf dem Anhalter Bahnhof der Großherzog von Baden zu offiziellem Antrittsbesuch hier ein. Auf dem Bahnhof fand großer Empfang statt. Es waren erschienen der Kaiser, der Kronprinz, sämtliche hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, die Herren des Hauptquartiers, die Generalität, die direkten Vorgesetzten der Ehrenkompanie etc. Der Kaiser begrüßte den Großherzog aufs herzlichste. Nach der Begrüßung seitens der Prinzen und Vorkstellung der Gefolge schritten der Kaiser und der Großherzog die Front der Ehrenkompanie ab, nahmen deren Vorbeimarsch entgegen und begaben sich im Automobil zum königlichen Schloß, vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Der Großherzog bewohnte im königlichen Schloß die Polnischen Kammern.

Sonntag nachmittag um 5 Uhr 54 Minuten trafen auf dem Potsdamer Bahnhof hier zu offiziellem Antrittsbesuch ein Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent von Braunschweig und Genahlin. Es fand großer Empfang statt. Erschienen waren der Kaiser, der von der Vorstellung im Neuen königl. Operntheater aus sehr zeitig eintraf, die hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, die Herren des Hauptquartiers, die Generalität, die Herren der Braunschweigischen Gesandtschaft und der Polizeipräsident. Nach herzlicher Begrüßung und Vorkstellung der Gefolge und nachdem die Ehrenkompanie die Honneurs erwiesen hatte, begaben sich die Herzogin im Galawagen, der Kaiser mit dem Herzog im Automobil zum Schloß, von einem sehr zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Der Herzog und die Herzogin bewohnten die Mecklenburgische Wohnung.

Sonntag abends 8 Uhr fand im Elisabeth-Saale des königlichen Schlosses bei dem Kaiserpaar eine Tafel statt, bei welcher die Majestäten einander gegenüber Platz genommen hatten, die Kaiserin zwischen dem Großherzog von Baden und dem Großherzog von Hessen, der Kaiser zwischen der Großherzogin von Hessen und der Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Der Kaiser stellte den Großherzog von Baden à la suite des 1. See-Bataillons.

Berlin, 27. Januar. Anlässlich des Kaisergeburtstages legten die öffentlichen und viele andere private Gebäude Flaggen Schmuck an. Die Schaufenster vieler Geschäfte zeigten patriotische Dekorationen. Nach dem großen Wachen, an dem zahlreiche Schaukuffige teilnahmen, und

dessen Anmarsch der Kaiser von einem Fenster des Sternsaals beobachtete, nahm der Kaiser um 10 Uhr die Glückwünsche der kaiserlichen Familie entgegen, sodann die der Herren des engeren Hofes, des Hauptquartiers und der anwesenden Fürstlichkeiten.

Der Kaiser läßt ein Reiterstandbild von sich anfertigen, das erste seiner Art. Am Freitag gewährte Seine Majestät zu diesem Zweck im Berliner königlichen Marstall dem Professor Tuailon eine Sitzung.

Wie der Kaiser seinen verstorbenen Lehrer ehrt. Ein kaiserlicher Adjutant traf am 23. Januar bei dem Schwiegerohn des verstorbenen Geheimrats Hinzpeter, v. Dittfurth, in Bielefeld ein, um einen Sessel und andere Gebrauchsgegenstände, die Hinzpeter in Benutzung hatte, auszubitten, da der Kaiser im Berliner Schloß ein Hinzpeter-Zimmer einrichten will. Hophphotograph Hahn-Wilms wurde beauftragt, ein Bild Hinzpeters in Lebensgröße für das Zimmer herzustellen.

Der Kronprinz als Trauzeuge. In der Dreifaltigkeitskirche in der Mauertstraße fand Samstag mittag die Trauung des Grafen Konrad v. Kantz mit der Frein Jella v. Kiele-Windler, der Tochter der Oberhofmeisterin der Kronprinzessin statt. Der Kronprinz wohnte der Feier als Trauzeuge bei. In der Kirche hatten sich zahlreiche Mitglieder der Hofgesellschaft eingefunden.

Die „Köln. Ztg.“ befähigt, daß eine Aenderung der Diäten für die preussischen Abgeordneten genau nach dem Vorbilde der Reichstagsdiäten im Gange sei. Auch sei die Regierung nicht abgeneigt, etwaigen Anträgen auf Gewährung von Eisenbahnfreifahrten Folge zu geben.

Berlin, 26. Januar. In der 18. Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses am 25. Januar wurde die zweite Beratung des Staatshaushaltsetats fortgesetzt. Die Etats der Lotterieverwaltung, der Staatsarchive, der Oberrechnungskammer, des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und des Kriegsministeriums (Zeughaus) wurden debattelos genehmigt. Der Fortetat wurde ebenfalls genehmigt.

Berlin, 15. Januar. Die Reichsbank setzte den Diskont auf 6 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 7 Prozent herab.

## Rußland.

In der Reichsduma herrscht Mißstimmung. Präsident Chemjakow ist schwer erkrankt und muß sich durch den Vizepräsidenten vertreten lassen. Unter den Abgeordneten aber herrscht pessimistische Stimmung, da die Regierung mit der Auflösung drohte, falls die Flottenvorlage abgelehnt oder wesentlich verfürzt werden sollte. Dabei sind nicht nur die Oppositionsparteien, sondern auch die Anhänger der Regierung, die Oktoberisten und die Mitglieder der konservativen Partei, Gegner der neuen Marinevorlage.

Nach den Aussagen der Zeugen im Stösselprozess hat sich der angeklagte General auch nach der Kapitulation Port Arturs noch schwerer Verfehlungen schuldig gemacht. Er beschlagnahmte 18 von den Japanern erbetene Wagen zum Transport seiner Bagage und gab sie nicht zur Beförderung der Frauen und Kinder seiner Offiziere frei, obwohl die Wagen für diesen Zweck gestellt waren.

## Waroffo.

Nach einer in Paris eingetroffenen Depesche des Admirals Whillbert soll Muley Hafid bei

einer Furt des Umer-Rebia, fünfzig Kilometer südlich von Seltat, stehen.

## Kofales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 28. Januar 1908.

Der 19. Geburtstag unseres Kaisers ist in unserer Stadt auf das Festlichste begangen worden. Der Tag wurde bereits am Sonntag nachmittag durch halbstündiges Geläut der Glocken der katholischen und evangelischen Kirche eingeleitet. Sonntag abend kurz vor 7 Uhr versammelten sich der Krieger-Verein, die Schützengilde, der Männer-Gesangverein, der kath. Bürger-Verein, der freiw. Feuerlösch- und Rettungsverein, der kath. Gesellenverein und der Turnverein vor dem Hotel Germania zum Fackelzuge. Letzterer bewegte sich um 7 Uhr durch die Hauptstraßen unserer Stadt und marschierte alsdann in einem Kreise auf dem Ringe auf. Hier hielt in Vertretung des verhinderten Herrn Vorsitzenden des Krieger-Vereins Herr Amtsrichter Leutnant Chausson die Vereinsmitglieder eine würdige patriotische Ansprache, in welcher er seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck gab, woburd bewiesen wurde, daß die Teilnehmer parteipolitische Gesegensätze beiseite gelassen haben und eines sind in der Liebe zu unserem Landesherrn. Die Ansprache klang in ein begeistert aufgenommenes Kaiserhoch aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Die Vereine marschierten hierauf zurück in das Hotel Germania, woselbst ein Festkommers stattfand. Denselben eröffnete der Vorsitzende des Krieger-Vereins, Herr Rittmeister Hofrichter, mit einer kernigen patriotischen Ansprache und dem Kaiserhoch, worauf die erste Strophe der Nationalhymne gesungen wurde. Eine Anzahl von Mitgliedern des hiesigen Turnvereins, geschmückt mit schwarz-weiß-roten Schärpen, turnte hierauf am Red und Barren. Die großartigen Leistungen der wackeren Turner wurden mit lautem Beifall belohnt, welcher immer größer wurde, als die Turner mehrere wohlgeungene Pyramidenstellungen vorführten. Herr Pastor Jendertse, Vorstandsmittglied des Krieger-Vereins, dankte den Turnern namens der Festversammlung für das zur Verschönerung des Abends Gebotene, sprach über die Bedeutung des Turnens im Dienste des Vaterlandes und brachte ein mit Jubel aufgenommenes Hoch auf das deutsche Vaterland aus, worauf „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen wurde. Der Kommers nahm bei Musik und Gesang den schönsten Verlauf. — Am Festtage selbst hatten viele Häuser Flaggen Schmuck angelegt. In den Schulen fanden nach 8 Uhr vor-mittags Feste statt, bestehend aus Festsprede, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen. Um 10 Uhr marschierten die Vereine vor das Rathaus zur Paradeausstellung. Nach dem Absckreiten der Front brachte in Verhinderung des Herrn Bürgermeisters Herr Ratmann Kufz, nachdem er auf die Bedeutung des Tages hinwies, das Kaiserhoch aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Die Vereine marschierte alsdann nach der katholischen Kirche, woselbst ein feierliches Hochamt mit Tebeum abgehalten wurde. In der evangelischen Kirche, sowie in der Synagoge fanden zu derselben Zeit Festgottesdienste statt. Nach dem Gottesdienst marschierten die Vereine in ihre Vereinslokale zum Frühlingsopfen. — Nachmittags 2 Uhr fand im Brauer'schen Saale



— Das Urteil im Prozeß Scharhohenau. Man hatte nach den von offizieller Stelle im Reichstage abgegebenen Erklärungen, daß den beiden Angeklagten erstere Vergehen im Sinne des § 175 des Strafgesetzbuches nicht zur Last gelegt werden könnten, darauf gerechnet, daß beide Beschuldigte freigesprochen werden könnten. Das hat aber nur in Bezug auf den Grafen Hohenau gegolten können, und auch nur deshalb, weil der Beweis für die ihm zur Last gelegten Vergehen nicht erbracht werden konnte; Graf Scharhohenau wurde dagegen wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt in sechs Fällen zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Verdauern, daß das Kriegsgesetz ein so hohes Strafmaß über einen Offizier von dem Range und der Stellung des Grafen Scharhohenau verhängen mußte, und daß auch Graf Hohenau von dem Urteil sittlicher Verfehlungen sich nicht reinigen konnte, ist im deutschen Volke nicht reinlich. Das verführende Moment liegt jedoch darin, daß unsere Justiz, wenn es sein muß, mit eisernem Besen auskehrt, ohne Rücksicht auf Stand und Namen der Schuldigen. Und weil dem so ist, so haben wir die Gewißheit, daß das Herr in seiner Totalität gesund und rein ist, und daß Elemente, die sich in das Ganze nicht einmischen, erbarmungslos ausgemergelt werden. Und daß in dem vorliegenden Falle, trotzdem nach Lage der Dinge die Öffentlichkeit während des ganzen Verlaufes des Prozesses hat ausgeschlossen werden müssen, keine Vertuschung und keine Beschönigung geübt wurde, das gereicht dem Reichsgefühl unseres Volkes zu besonderer Genugtuung. Und gern geben wir uns der Hoffnung hin, daß wir nun vor so unheilvollen Geschehnissen, wie sie durch den Prozeß Scharhohenau aufgeklärt wurden, für längere Zeit verschont bleiben. Nicht etwa, weil der Ankläger sühnte, sondern weil das durch bittere Erfahrungen geschärft Auge der Behörde diejenige Kontrolle ausübt, die genügt, um die Wiederholung ähnlicher Vorkommnisse zu verhindern.

— Erneute Straßendemonstrationen, allerdings milderer Natur, gab es in Berlin. Nach einem Vortrage der sozialdemokratischen Frauenzeitschriftlerin Clara Zetkin suchte eine etwa 400 bis 500 Köpfe starke Menge jugendlicher Personen im geschlossenen Zuge durch die Straßen zu marschieren. Einem Wachmeister und vier Schutzleuten gelang es nicht, die Bildung des Zuges zu verhindern. Erst als aus den benachbarten Polizeirevierern Hilfsmannschaften requiriert worden, wurde die Menschenmenge, aus der fortgesetzt das Wort „Mitleid“ erklang, angehalten und ohne Anwendung von Gewalt zur Umkehr gezwungen. Vier Personen, die sich besonders widerständig benahmen, wurden zur Wache gebracht.

— Ein flüchtiges Liebespaar, das sich auf der Flucht befand, wurde jetzt in der Gethsemanstraße in Berlin verhaftet. Der 20 Jahre alte Handlungsgehilfe Karl Görz aus Duisburg hatte der Firma Polorny u. Wittich in Frankfurt a. M. 10,000 Mark unterschlagen und war mit der 24 jährigen Lotte Waldrich nach Berlin geflohen. Gerade als sie im Begriff waren, sich hier einen Hausstand zu gründen, wurden sie verhaftet. Bei Görz wurden noch 3000 Mark gefunden.

— Von Wilddieben erschossen. Im Forstrevier von Quierstedt in Fischbachthale wurde der Förster des Reviers erschossen aufgefunden. Man nimmt an, daß der Förster einen Zusammenstoß mit Wilddieben hatte, die ihn erschossen.

— Vier Hinrichtungen in Bonn. Eine vierfache Hinrichtung wird demnächst in Bonn stattfinden. Es handelt sich um jene vier kroatischen Raubmörder, die, wie wir schon erzählt berichteten, vom dortigen Schwurgericht zum Tode verurteilt und deren Revisionen vor kurzem vom Reichsgericht verworfen wurden. Für die Aufstellung der Guillotine sind dieser Tage im Bonner Gefängnis bereits Abmessungen vorgenommen worden. Eine derartige Waffenhinrichtung dürfte in Deutschland bisher nicht vorgekommen sein.

— Dresden, 28. Januar. Die fünfte Strafkammer verurteilte die Handlungshelfer Epanholz und Bräusel, die die Villa einer Hauptmannswitwe ausgeraubt und dem Oberbauat Kitzstein 26,000 Mark in Wertpapieren gestohlen hatten, zu 4½ und 5 Jahren Gefängnis.

— München, 26. Januar. Das Verfahren gegen die des siebenfachen Kindesmordes überführte 14 jährige Dienstmagd Ida Schnell wurde eingestellt, da diese geisteskrank ist. Sie wird

auf Lebensdauer in einer Irrenanstalt untergebracht werden.

— Schiffszusammenstoß im Rebel. Aus Amsterdam wird gemeldet: Der Dampfer „Amsterdam“ der Linie Harwich stieß Mittwoch vormittags bei Neume Waterweg bei dichtem Nebel mit dem englischen Dampfer „Argonister“ zusammen und erhielt am Vorderdeck ein Loch. Ein Teil der Passagiere wurden von einem Dampfer des Rotterdamschen Lloyd gerettet. Auch der Dampfer „Argonister“, der nach New-York bestimmt war, hat Beschädigungen erlitten. Es werden noch 21 Passagiere und 7 Personen der Besatzung, zusammen 28 Personen vermisst. Die Namen der fehlenden Passagiere sind unbekannt. Großen Herzens erregt allgemein, daß das Rettungsboot, genau wie bei der Katastrophe der „Berlin“, zu spät an dem Rettungswerke teilgenommen hat.

— Entlich gefunden. Alle 28 Vermissten der „Amsterdam“ sind gerettet. Sie brachten im ganzen nur eine Stunde im Boot auf offenem Meere zu und wurden dann von dem norwegischen Dampfer „Sonag“ aufgenommen. Prinz Heinrich der Niederlande ist in Hoel van Holland eingetroffen und begrüßte die Geretteten. Es herrscht großer Jubel. Der Schlepptanker, der die Geretteten ans Land brachte, war seit 3 Uhr nachts in See; der Nebel schwindet und die Sonne bricht leuchtend durch. Die Geretteten hatten an Bord die lebensrettende Pflanz.

— Rom, 27. Januar. Das Freitag von Toselli in dem Politicoma Genovese veranstaltete Konzert artete zu einem großen Skandal aus. Toselli fand, daß der Flügel, auf dem er spielte, seinen künstlerischen Ansprüchen nicht genügte, und er ersetzte deshalb Etüden, die nicht auf dem Programm standen. Es erhob sich nun in der Saale ein großer Lärm. Da ein Teil des Publikums für Toselli Partei nahm, kam es zu einem regelrechten Faustkampf. Die Polizei mußte einschreiten und nahm einige Verhaftungen vor. Das Urteil über Toselli geht dahin, daß er zwar ein guter, aber nicht das Mittelmaß überragender Klavierpieler sei.

**Bekanntmachung.**  
Der Entwurf zum Etat 1908 liegt zur Einsicht in der Kammereckasse vom 25. Januar bis 1. Februar er. während der Dienststunden aus.  
Sohrau O/S., den 24. Januar 1908.  
Der Magistrat.  
Merlich.

**Bekanntmachung.**  
Der Verteilungsplan des Jagdpachtgeldes für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908 liegt in der hiesigen Kammereckasse vom 22. Januar bis 5. Februar incl. zur Einsicht der Jagdgenossen aus.  
Gegen den Verteilungsplan ist binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.  
Sohrau O/S., den 20. Januar 1908.  
Der Jagdvorsteher.  
Merlich.

**Bekanntmachung.**  
In Gemäßheit des § 25 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit § 10 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 werden hiermit alle in den Jahren 1886, 1887 und 1888

geborene, in Sohrau O/S. domizilberechtigte oder sich hierorts aufhaltende Militärflichtige aufgefordert, sich bezugs Aufnahme in die Rekrutierungskammern in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1908 im hiesigen Stadtsekretariat in den Vormittagsstunden melden.

Militärflichtige, welche sich noch nie vor einer Ersatzbehörde gestellt haben und außerhalb der Stadt Sohrau geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde, welche kostenfrei sind, mit zur Stelle zu bringen, alle übrigen Militärflichtigen aber die im ersten Militärflichtjahr erhaltenen Losungsscheine vorzulegen.

Sind Militärflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach den gesetzlichen Bestimmungen angemeldet haben, zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder pp. die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Meldungen ist nach § 23 al. 11 der Wehrordnung mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Sohrau O/S., den 9. Januar 1908.  
Der Magistrat.  
Merlich.

### Danksagung.

Ein herzliches „Gott vergelt's“ sprechen allen denen aus, welche uns anlässlich des Todes und der Beerdigung unseres lieben guten Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Grossvaters,

des Schuhmachermeisters

## Franz Hensel

ihre Teilnahme bekundet haben, namentlich aber herzlichen Dank dem hochw. Herrn Kaplan L o c h für die Trostworte am Grabe, dem kath. Bürgerverein, als allen, welche dem teuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Sohrau O/S., den 27. Januar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Zur gest. Beachtung!

Einem hochwohlh. Publikum von Sohrau und Umgegend, sowie Vereinen und Gastwirten die ergebene Mitteilung, daß ich

### Leihweise Sprechapparate mit neuesten Platten

gegen mäßige Gebühr abgebe. Gleichzeitig empfehle für Restaurants, Etablissements, Saalbesitzer und Cafés eine hervorragende originelle Neuheit, ein

### Sprech-Automobil „Prinz Heinrich“

Töff! Töff! Gelehl. geküßt. Töff! Töff! welches in einem hiesigen Hotel zur Ansicht aufspielt.

Hochachtend

S. Berger,

Inh. H. Schleier, Sohrau O/S.

Das Lieblingsblatt von 100,000 deutschen Hausfrauen ist Polichs



**Deutsche Moden-Zeitung.**

Preis vierteljährlich nur 1 Mark. Erscheint am 1. und 15. jedes Monats. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

### + Asthma +

Kurzatmigkeit — Atemnot

Nur aus Dankbarkeit teile ich jedem Leidenden gegen Portovergütung durchaus kostenlos mit, auf welche einfache und billige Weise ich von meinem schweren Asthma-leiden befreit wurde, nachdem ich vorher zahlreiche andere Asthmamittel erfolglos angewendet hatte.

Emil Bourbon, Operntänzer,  
Berlin W., Ansbacher Str. 53, I.



# STOLLWERCK

## ADLER-KAKAO

Blutbildend.  
Muskelstärkend

Zu dem am **Sonntag, den 2. Februar cr., nachm. 4 Uhr**  
im Saale des Herrn **Brauer** hier stattfindenben

## Elternabende

ladet die städtischen Behörden, die hochw. Geistlichkeit sowie die Eltern, Freunde und Gönner der Schule ergebenst ein

Das Lehrerkollegium der hiesigen kath. Stadtschule.

Nachdem wir unsere Hauptagentur für **Sohrau O.S.** und Umgegend dem Herrn **Gastwirt**

**H. Linzer, Sohrau O.S.**

übergeben haben, bitten wir unsere werthen Versicherten, sich wegen der Prämienzahlung etc. künftig an genannten Herrn wenden zu wollen.

**Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.**

Die Generalagentur: **I. Cohn, Breslau V, Neue Schwesdigerstraße 15.**

## Räumungs-Ausverkauf!

Infolge Todesfall meines Mannes werde ich, um mein großes Lager in

**Boxkalf Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen**

(alle Arten in hell und dunkel)

zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufen, und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**verw. Anna Spika,**

Schuhwarenlager (Ring.)

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**

München 20 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei

**Guten**

## Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von

**KAISER'S**  
**Pfefermünz Caramellen.**

Ärztlich erprobt und empfohlen!

Unentbehrlich bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenweh u. s. w. Erfrischendes und belebendes Mittel.

Paket 25 Pfg.

Zu haben bei:

**Paul Heilig in Sohrau,**  
**Joh. Kuss " "**

## Künstler-Karten

in schönster, reichhaltigster Auswahl empfiehlt

**P. Hunold's**

Buch- und Papierhandlung.



Dr.  
**Oetker's**  
**Vanille-**  
**Pudding Pulver**

## Brillant

blühend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

**Stechenpferd-Liliennilch-Seife**

von **Bergmann & Co., Nabeven** mit Schutzmarke: **Stechenpferd**.  
A St. 50 Pfg. bei **Franz Pillar** und in der **Adlerapotheke.**

## Krieger - Verein

**Sohrau O.S.**

Sonnabend, den 1. Februar cr.

findet im Vereinslokal (Brauer's Saal)

## ein Familienabend

bestehend aus **theatralischen Aufführungen und Tanz**

statt, zu welchem die Kameraden und deren nächstliegende Familienangehörige hiermit eingeladen werden.

— Anfang abends 7 Uhr. —

— Vereinsabzeichen sind anzulegen. —

Der Vorstand.



**Freiw. Feuerlösch- u.**

**Rettungsverein**

**Sohrau O.S.**

Dienstag, den 4. Februar,

nachmittags 5 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslokale (Hotel Germania.)

Tages-Ordnung:

- 1) Annahme des neuen Statuts.
- 2) Jahresbericht.
- 3) Rechnungslegung.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.

Von abends 8 Uhr ab:

**Tanzkränzchen**

im Saale des Germaniahotels.

Der Vorstand.

## Zum Kostümfest

des kath. Lehrervereins

beabsichtige ich eine größere Anzahl

**Kostüme** kommen zu lassen

und bitte um rechtzeitige Aufträge.

**Berger, Inh. H. Schleier.**

Sohrau O.S.

Reinfettes, junges



## Lammfleisch

von englischen Wolllammern empfiehlt

**Carl Hensel.**

Ein gebrauchtes

## Warenregal

steht billig zum Verkauf.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft.**

Sohrau O.S., Friedrichstraße 9.

## Mein Hausgrundstück

nebst conc. Schmiede

beabsichtige ich per 1. April cr. zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**verw. Anna Oppawsky.**

Zu meinem Neubau, Schützenstraße, ist

## der Laden

nebst Wohnung (2 Stuben und Küche), für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten und 1. April cr. zu beziehen.

**A. Hettmann.**

## Osram-Lampen

(Glimmlampen mit 75% Stromersparnis)

sind wieder eingetroffen.

**S. Berger, Inh. H. Schleier.**

Sohrau O.S.

## Plüß-Stauffer-Kitt

unübertroffen zum Richten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben in

**P. Hunold's Buchhandlung.**

## Buchbinderarbeiten

werden **schnell** und **billig** besorgt in

**P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.**